

Gemalte Emotionen und erinnerte Texte

Vernissage mit Gemälden von Bewohnenden im Pflegezentrum Sonnenberg

Im Pflegezentrum Sonnenberg in Affoltern ist die Aktivierung der Bewohnenden ein besonderes Anliegen der Leitung und der Pflegepersonen. Dabei ist zu verstehen und ernst zu nehmen, was nicht mehr gesagt werden kann, und die Angehörigen zum Motivieren für adäquate Aktivitäten mit ins Boot zu holen.

VON REGULA ZELLWEGER

Erika Charlotte Vollenweider konnte ihre Arbeit in ihrer Ausbildung zur Kunstagogin parallel zu ihrer Arbeit im Pflegezentrum Sonnenberg mit den Bewohnenden, der Unterstützung der Leiterin der geschützten Abteilung für Menschen mit Demenz, Sildzije Jusufi, der Leiterin der Aktivierungstherapie Silja Doppmann, und Geschäftsführerin Franziska Marty realisieren. Die Kunstagogin erklärt: «Die Projektarbeit beinhaltet das Malen mit den Bewohnenden sowie die Dokumentierung dieser Prozesse. Gemalt wurde auf Leinwand mit Sand, Farbpigmenten, Kleister und Kohlestiften zur Setzung von Akzenten. Da einige Bewohnende der Gruppe früher gerne gemalt haben, wollte ich diese Leidenschaft in der Gemeinschaft hervorheben und stärken. Da ich in einer geschlossenen Demenzstation arbeite, fand dies bei meinen Bewohnenden sofort Anklang.»

Lebenswelten teilen

Man war sich im Pflegezentrum einig: «Wir wollen diese Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich machen.» Dabei geht es um das Wertschätzen der Werke der Bewohnenden und um das Aufzeigen, wie im Pflegezentrum Sonnenberg Kreativität und sinnstiftende Tätigkeiten gefördert werden. Sildzije Jusufi



In der Malstube herrscht eine friedliche und zugleich konzentrierte Stimmung. Neben den malenden Bewohnenden (von links) Silja Doppmann, Leiterin Aktivierungstherapie; Erika Charlotte Vollenweider, Kunstagogin; Franziska Marty, Geschäftsführerin; Sildzije Jusufi, Stationsleiterin Pilatus 1. (Bild Regula Zellweger)

ist Stationsleiterin auf der Wohngruppe Pilatus 1, wo Bewohnende in einer mittleren oder schweren Phase einer Demenzerkrankung leben. Die Pflegefachfrau HF hat eine anspruchsvolle Weiterbildung in «Lebensweltorientierte Demenzpflege» absolviert. «Die Begleitung, Betreuung und Pflege von Personen mit Demenz war schon früh mein Traumberuf», und ergänzt lächelnd: «Ich hatte schon immer eine Schwäche für ältere Menschen. Der Schwerpunkt für mich liegt darin, den Bewohnenden eine grösstmögliche Lebensqualität zu ermöglichen.»

Im Mittelpunkt steht die Individualität der Bewohnenden des Pflegezentrums. Man geht auf ihre Einzigartigkeit ein, zeigt Interesse, will möglichst

viel von ihrer Geschichte und ihrer aktuellen Befindlichkeit, ihren Vorlieben und Ängsten, ihren Stärken und Schwächen, ihrer Lebenswelt und Weiterführung wissen. Dadurch stellen die Bezugspersonen im Pflegezentrum Sonnenberg sicher, dass Personen mit Demenz und ihr Umfeld sicher, kompetent, situations- und sinnadäquat zu begleiten und zu unterstützen.

Mit Malen Gefühle formulieren

Das Malen findet am Nachmittag, in einem an die Stube angrenzenden Raum statt. In der Stube halten sich die meisten Bewohner tagsüber auf. Eine Frau gesellt sich sofort dazu, wenn sich eine kleine Gruppe bildet, und nimmt – für

andere nicht immer ganz verständlich, aber positiv und herzlich – am Gespräch teil. Unvorstellbar, wenn ein solch kommunikativer Mensch in seinem Zimmer bleiben müsste. Deshalb heisst der Raum «Stube» und nicht Aufenthalts- oder Begegnungsraum.

Frau Hug arbeitet mit Begeisterung an einem Bild. Sie war ihr Leben lang beruflich im Modebereich kreativ. Sie kombiniert geschickt Sommerfarben auf der Leinwand. Mit einem Kohlestift setzt sie Akzente und erreicht so Tiefe. Jemand malte ein wunderschönes, abstraktes Waldbild, wo Sonnenstrahlen durch die Bäume dringen. Der Text dazu: «Jeder hat die Sonnenstrahlen im Wald gesehen und wurde von ihnen berührt. Stark im Ausdruck, das Bild

packt mich richtig. Ich sehe Figuren auf verschiedenen Ebenen im Wald. Die Sonne scheint durch, wie Sonnenstrahlen im Wald.» Die Bilder mit den Texten sind berührend – und sie bleiben den Angehörigen als Andenken, wenn die Menschen, die sie geschaffen haben, einmal nicht mehr sind. Mit Malen können Gefühle wahrgenommen und in Farben und Formen umgesetzt werden. Mit Bildern entsteht eine emotionale Verbindung zur Vergangenheit.

Hier wird gelebt

Heute erhalten immer mehr Menschen bereits vor 60 Jahren die Diagnose Demenz. Es gilt, sie in ihren Lebenswelten respekt- und liebevoll so zu begleiten, dass sie in möglichst grosser persönlicher Freiheit das Leben zu Ende leben können. Franziska Marty betont, dass dies nur gelingen kann, wenn alle Involvierten die dazugehörenden Werte wie Würde oder Recht auf Selbstbestimmung hochhalten. Die Bewohnenden sind nicht einzelne «Fälle», sondern Menschen mit einem sozialen Umfeld, das miteinbezogen, und oft auch entlastet werden muss. Dazu bietet das Pflegezentrum auch temporäre Aufenthalte sowie Tages- und Nachtpflege an.

Zu hoffen ist, dass viele Besucher sich die Ausstellung anschauen. So ist auch ein erster Kontakt für Menschen mit beginnender Demenzerkrankung und ihren Bezugspersonen möglich. Denn der Schritt ins Pflegeheim ist ein Prozess, der Zeit und Begleitung braucht, und nichts mit «Abschieben» zu tun hat. «Hier wird gelebt», bringt es Franziska Marty auf den Punkt.

Sonnenstrahlen im Wald – Bilder mit Texten von Bewohnenden der geschützten Abteilung für Menschen mit Demenz.

Vernissage: Donnerstag, 7. Juli, 16 bis 18 Uhr, Pflegezentrum Sonnenberg, Haus Pilatus EG. Ausstellung bis Ende Juli täglich, von 9 bis 21 Uhr.

Das «Seewadel» dankte mit Glace

Jugendliche zu Gast auf der Pflegeheimterrasse

Aus einer Sammelaktion auf der Pinnwand «Säuliamt» auf Facebook, entstanden neben einem ansehnlichen Spendenbetrag weitere Überraschungen. Zwischen einer Schülerin des Schulhauses Ennetgraben und einem Bewohner des Pflegeheims Seewadel entstand eine Brieffreundschaft und zusammen mit ihrer Klasse sogar ein ganzes «Generationentreffen». An einem gelungenen Anlass lernten sich die Schülerinnen und Schüler und die Bewohnenden kennen.

Alles begann im Dezember 2021 mit der Idee von Niki Greco, dem Koordinator der Pinnwand «Säuliamt», Spenden für das Pflegeheim Seewadel zu sammeln und so den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Weihnachtsgeschenk machen zu können. Diesem Aufruf folgte auch die Lehrerin Sölen Eichhorn von der Oberstufe Ennetgraben in Affoltern am Albis. Sie setzte mit ihrer Klasse parallel zum Spendenaufruf die Idee um, für die Bewohnenden Weihnachtsgeschichten zu schreiben. Die Freude der Bewohnerinnen und

Bewohner an den Geschenken und an den Geschichten war im Dezember gross. Bereits bei deren Entgegennahme entstand die Idee, die beteiligten Schülerinnen und Schüler als Dank einmal einzuladen.

Brieffreunde kennengelernt

Für die Klasse von Frau Eichhorn wurden die Nachbarn im Provisorium im Giessen zu einem Dauerthema. Fragten sie sich doch immer wieder, wie es den Bewohnerinnen und Bewohnern gehe oder auch, welche Meinung sie wohl zu einem Thema hätten? Zwischen einem bald 99-jährigen Bewohner und einer Schülerin entstand in dieser Zeit sogar eine anhaltende Brieffreundschaft.

Als dann die Einladung vom Seewadel zu einer Dankes-Glace kam, freuten sich Niki Greco und Sölen Eichhorn mit ihren Schülerinnen und Schülern enorm. Sölen Eichhorn studierte mit ihrer Klasse extra zwei altbekannte Lieder ein, die sie den

Bewohnenden am Freitag, 17. Juni, vortragen konnten.

Die Schülerin mit der Brieffreundschaft freute sich speziell darauf, endlich den Bewohner persönlich kennenzulernen, mit dem sie sich regelmässig austauschte. Alle Schülerinnen und Schüler waren im Rahmen ihrer eigenen Berufswahl daran interessiert, zu erfahren, was wohl die Bewohnerinnen und Bewohner für Berufe gelernt hatten?

So wurde das Treffen auf der Terrasse des Bistros Seewadel für beide Seiten zu einem Geschenk. Gratis-Glace für alle, altbekannte Lieder zum Mitsingen für die Bewohnenden, vorgetragen durch die Schülerinnen und Schüler, und der rege Austausch über Berufswahl, das Leben früher und heute und vieles mehr führten zu einem gelungenen «Generationentreffen». Trotz grosser Hitze verweilten die Bewohnenden und die Schülerinnen und Schüler lange Zeit gemeinsam auf der Bistrotterrasse und genossen das Beisammensein.

Pflegeheim Seewadel



Jung und Alt in regem Austausch auf der «Seewadel»-Terrasse. (Bild zvg)

ANZEIGE

Gerne stellen wir als Gastgeber unseren Showroom zur Verfügung:

diWOHN
INNENARCHITEKTUR

Wir machen mehr aus Ihren vier Wänden



Degustations Event

Freitag, 1. Juli 2022, ab 16 Uhr bis 21 Uhr

Showroom bei diWOHN Innenarchitektur
Zürichstrasse 120, 8910 Affoltern am Albis

www.nalachocolate.com

nala
THE CHOCOLATE
QUEEN